

## **Protokoll der 4. Sitzung des BSB Ch-Wi 20.04.2015**

Zeit /Ort

20.04.2015 19:30-22:00,

Rathaus Charlottenburg, Lilly-Braun-Saal, Otto-Sur-Allee 100, 10585 Berlin

Teilnehmer:

Frau Rudnick, Schulaufsicht

Herr Redel, Schulträger

Vertreterinnen und Vertreter der Eltern, Lehrkräfte und Schülerschaft lt. Anwesenheitsliste

Leitung Sebastian Semler (Vorsitzender des BSB, BEA, Goethe-Gymnasium)

Protokoll: Bettina Wurl (BEA, Wald-Gymnasium)

Tagesordnung

Top 1 Begrüßung und Beschlussfassung über Protokollführung, Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

Top2 Erläuterung des Schulträgers zur Finanzierung von Lernmitteln (Schulbüchern)

Top 3 Aktuelle halbe Stunde- Fragen an Schulaufsicht und Schulträger

Top 4 Schwerpunktthema: Gesundheitsamt und Schule

Top 5 Berichte aus den Gremien

Top 6 Anträge

Top 7 Verschiedenes

Zu Top 1: Begrüßung und Beschlussfassung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung verabschiedet, die Beschlussfassung über das Protokoll wird vertagt, es war zu kurzfristig eingegangen.

Zu Top 2

Die Mittel für die Lernmittel werden über den Bezirk ohne Abzüge von der Senatsverwaltung an die Schulen weitergereicht. Die Höhe der Zahlung richtet sich nach Schultyp, Schülerzahl und Bedürftigkeit der Schüler (Berlinpass).

Beispiele: Für Schüler an Grundschulen, die nicht von der Zuzahlung befreit sind, erhält die Schule pro Kalenderjahr 3,34 Euro, für ein zuzahlungsbefreites Kind 26,67 Euro. Oberschüler bekommen nach bestimmten Schlüsseln (Klassenstufe, Schultyp) andere Zuwendungen, zusätzlich ist für alle Schulen ein Zuschuss für Schüler nichtdeutscher Muttersprache vorgesehen.

Genaue Zahlen versprach Herr Redel für den Juni 2015. Diese Mittelverteilung sowie die Frage, ob dies auskömmlich ist, wie Eltern entlastet werden könnten und wo die Senatsverwaltung auf dem Rücken von Schule und Schülern spart, führte zu reger Diskussion. Diese Diskussion war wegen fehlender konkreter Zahlen leider fruchtlos.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist die fehlende Ausstattung der Oberschulen mit gymnasialer Oberstufe sowie der Gymnasien vor dem Hintergrund der durch das Zentralabitur deutlich veränderten Anforderungen bei den Naturwissenschaften. Frau Bergmann wies darauf hin, dass außerdem die Mittel für die Aktualisierung des Computerbestandes sowie fast noch dringender für den Support zum Erhalt der IT-Ausstattung nicht ausreichen. Des weiteren befürchten alle Schultypen durch die Einführung der neuen Rahmenlehrpläne einen Mangel an aktuellen

Lehrmaterialien, da die von Schulen angeschafften Bücher frühestens in einem Vier-Jahre-Rhythmus ausgetauscht werden können.

Frau Rudnick meinte dazu, dass die Schulen ihren Bedarf präziser formulieren müssen, allein zu sagen, es reicht nicht, kann eine Verbesserung bewirken.

Dazu sollte an allen Schulen der wirkliche Bedarf erfragt werden.

In Schulen beschließt die Schulkonferenz die Grundsätze der Ausgaben, die Details der Ausgabenplanung obliegen der Schulleitung. Grundsätzlich kann jede Schule eine Finanzkommission einrichten, die dann der Schulkonferenz Vorschläge unterbreitet.

#### Zu Top 3 Aktuelle Fragen an Schulträger und Schulaufsicht

- Schulleitung Waldgrundschule : Stelle wurde erneut ausgeschrieben, es soll ein neues Besetzungsverfahren geben,.
- Schulesen: Herr Redel kann keine neuen Zahlen hinsichtlich der von Caterern an Oberschulen zu entrichtenden Gebühren nennen, Frau König (im Bezirk für die Finanzen zuständig) signalisierte bisher wenig Möglichkeit, auf diese Gebühren zu verzichten. Weitere Gespräche mit Lieferanten, Senatsverwaltung sind vorgesehen.
- Anmeldezahlen Oberschulen liegen noch nicht vor, an Walter-Rathenau Gymnasium sowie Hildegard-Wegscheider Gymnasium wird es im Schuljahr 2015/2016 neue 7. Klassen geben.

#### Zu Top 4 Schwerpunktthema Gesundheitsamt und Schule

Frau Dr. med. Nicoletta Wischnewski erklärt am aktuellen Beispiel der Maserninfektionen den Aufbau und die Funktion der bezirklichen Gesundheitsämter. Als Folien stellt sie Listen zu meldepflichtigen Erkrankungen, die einzelnen Abteilungen und Aufgaben des Gesundheitsamtes zur Verfügung.

In der anschließenden Diskussion wurde erörtert, warum den Impflücken vor allem bei Oberschülern nicht durch regelmäßige Kontrollen der Impfbücher begegnet wird. Dieser Service für die Schüler wurde von Amts wegen abgeschafft, um die Eigenverantwortung der Schüler und Eltern zu stärken (und um Stellen einzusparen).

Frau Dr. Wischnewski regte eine verstärkte Nachfrage zu dieser Fragestellung durch die Schulgremien an, dadurch könnten Veränderungen angeregt werden.

#### Top 5 Berichte aus den Gremien

Der Bezirksschülerausschuss problematisiert ein gering ausgeprägtes Interesse für aktuelle politische Themen. Die Schüler regen eine intensivere Beschäftigung mit diesen Themen im Geschichtsunterricht spätestens ab der 9- Klasse an.

#### Top 6 Anträge

es wurden keine Anträge gestellt.

#### Top 7 Verschiedenes

Als Themenvorschläge für die nächsten Sitzungen wird vorgeschlagen, Frau Hoffmann vom bezirklichen Schulausschuss einzuladen.

Schulsozialarbeit soll Thema der Sitzung am 21.5.2015 sein.

Schulidentität soll Thema der Sitzung am 25.6.2015 ggf. in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bezirksschülerausschuss werden.



Anlagen: Die Folien von Frau Dr. Wischnewski